

## 16.12.2018 Jahresabschlusskonzert in St. Anna

### Uwe Höllger schreibt dazu:

„Unser Jahresabschlusskonzert in St. Anna - 16.12.2018: Liebe Sangesbrüder und Förderer sowie Freunde unseres Vereins, wochenlange, sehr konzentrierte Proben mit drei vierstündigen Probensamstagen sowie zwei Proben in der Kapelle zielten auf den Konzertabend in unserer St.-Anna-Kapelle zu Bachem. Dieser sollte gleichzeitig auch einem weiteren bedeutenden Anlass dienen: Der Einweihung der neuen Beleuchtung in St.-Anna. Wenn der Männerchor zu so einem Anlass in unserer Dorfkapelle singt, ist mit einem sehr vollen Haus zu rechnen. So erweiterten wir vorsichtshalber Bestuhlung deutlich. Als wir pünktlich um 17.00 Uhr einmarschierten sahen wir uns bestätigt. Dann ging auch und wir be-

„Abendrot“

korden kam

strahlte dann

Vorsitzender

Dörrenbä-

der langwierig-

wozu der

fizkonzerte

Anschlie-

Programm-



schon das bis dahin gedämmte Licht aus gannen unser Konzert mit dem von Franz Schubert. Zu den letzten Ak-

das Licht in die Kapelle zurück und er-

hellter als zuvor. Dies nutzte unser erster

Heinz-Rudi Dresen sowie Pfarrer Peter

cher für einleitende Worte, die Phasen

gen Kapellenrenovierung zu beschreiben,

Männerchor Bachem durch seine Bene-

einen nicht unerheblichen Beitrag leistete.

ßend übernahm unser Klaus Jäger die

führung und zeigte dabei sehr viel Finger-

spitzengefühl. Der Männerchor setzte nun

gesanglich mit geistlichen Liedern wie das getragene und sehr dynamische altrussische „Dir singen wir“ (Amin) bzw. „Tebjé poschem“ an. Auch im dritten und vierten Teil blieben wir international u.a. mit dem Spiritual „Kumbaya, my Lord“ oder der schwedischen Volksweise „Bred dina vida vingar“, gesetzt und dirigiert von unserem Sangesbruder Gerhard Augustin. Hans-Albert, unser Chorleiter und musikalischer Leiter des Konzertes, band auch wieder unsere Mundharmonikagruppe ein. Diese folgte der Stimmung mit Liedern wie „Blowing in the Wind“ oder „Vater unser“. Eine weitere Ab-

wechslung boten Dr. Frank (Querflöte) und Dr. Fabienne (Fagott) mit ihren instrumenten, sehr harmonisch zusammengefügt und am Klav durch Hans-Albert Jahn. Den des Abends stellten dann gen“ von Udo Jürgens durch Ingo Jahn und sein Albert am Klavier) sowie mit unserem Solisten Wil-

(1. Bass) dar, bei denen wir auch von Querflöte und Fa- wurden. Beide wirklich nicht einfach zu singenden Lieder sind noch immer hoch aktuell und regen zum Nachdenken an. Und unser Publikum hatte dies verstanden, was der langanhaltende Beifall verriet. Nun wollten wir dem Konzert aber auch einen vorweihnachtlichen Glanz geben. Mit dem An- singen von bekannten Weihnachtsliedern erreichten wir unverblümt dieses Ziel und verwandelten die Kapelle kurzum in ein Sangeshaus mit weit über 200 Stimmen, begleitet von Klavier, Querflöte, Fagott und Mundharmonika. So kamen wir zum Schluss des Konzertes. Und wir waren durchaus zufrieden mit uns, da wir das Gefühl hatten, die Herzen unseres zum Teil durchaus auch sehr fach- kundigen Publikums gefunden zu haben. Die vielen Gespräche mit den Besuchern im Anschluss unterstrichen dies. Ja, das Konzert „Es ward Licht“ war für uns Sänger ein würdevoller Abschluss eines interessanten und aktionsreichen Jahres.

**Viele Sangesgrüße sendet Uwe “**



Luxem  
Höthker  
talen Einla-

vier begleitet  
Höhepunkt  
„Ihr von mor-  
(dirigiert  
Vater Hans-  
„Jerusalem“  
helm Reuter  
instrumental  
gott begleitet